

Suche nach Verständnis



*Schüler der Hostatoschule brachten Wedekinds
«Frühjahrserwachen auf die Bühne. Foto: Maik Reuß*

Die zwei Schülerinnen sind schon ganz aufgeregt. Sie flüstern und wippen auf den Bänken hin und her. Gleich geht es los. Ihre Mitschüler, in den Hauptrollen Schkova Shiany und Kai Rudolph, führen das Stück «Frühlingserwachen» von Frank Wedekind auf. Die Vorstellung ist ausverkauft. Doch noch immer trudeln die Eltern und Schüler ein. Der Andrang ist so groß, dass Theaterpädagoge Stefan Weiß noch zusätzliche Stühle bringen muss. Das Stück fängt an. Die zwei Mädels, die noch die ganze Zeit am Tuscheln waren, schauen gebannt zu.

Wedekinds Frühlings Erwachen wurde 1891 verfasst und erst 1906 in zensurierter Form uraufgeführt. Für die 13 bis 17 Jahre alten Darsteller ist «Frühlingserwachen» viel mehr als nur ein altes Stück. Die Thematik ist hoch aktuell und betrifft vor allem die jungen Hauptschüler. Es geht um die Pubertät.

Ende des 19. Jahrhunderts, als das Stück entstand, wurde Sexualität tabuisiert. Wedekinds Stück verdeutlicht, welches tragische Ende ein junges Leben nehmen kann, wenn die pubertierenden Schüler nicht aufgeklärt werden. Verständnislose Lehrer, ungewollte Schwangerschaft und Gewalt im Elternhaus werden hier thematisiert.

Vieles hat nichts an seiner Brisanz eingebüßt, auch in einer Zeit nicht, die sich für ihre Aufgeklärtheit rühmt. Und neue Komplikationen gibt es auch.

Der Mut der Hostatoschüler, sich dieser Themen auf der Bühne anzunehmen, wurde vom Publikum mit frenetischem Applaus honoriert. sah *sah*